



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/6-1-1980

II-1082 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

436 IAB

1980 -05- 16

zu 436 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Peter, Dipl.Vw. Josseck,
Probst, Nr. 436/J-NR/1980 vom 1980
03 20, "Beseitigung eines schienen-
gleichen Bahnüberganges in Jetzing".

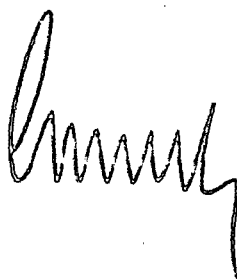
Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Die ÖBB sind grundsätzlich - sowohl aus Sicherheitsgründen als auch im Interesse einer rascheren Betriebsabwicklung - bereit, zum Ersatz aller schienengleichen Eisenbahnübergänge durch kreuzungsfreie Bauwerke beizutragen. Es bestehen bei den ÖBB dementsprechend auch schon konkrete Vorstellungen über die Errichtung eines niveaufreien Kreuzungsbauwerkes für die Kreuzung der Westbahn (in km 194,016 der Strecke Wien - Salzburg) mit der Paschinger Straße.

Bei der gegenständlichen Kreuzung handelt es sich um einen schienengleichen Übergang einer Bezirksstraße, der durch eine Schrankenanlage gesichert ist. Die auftretenden Verkehrsstauungen vor dem Bahnübergang sind dabei primär auf den immer stärker werdenden KFZ-Verkehr auf dieser Straße zurückzuführen. Obwohl es

sich um eine Bezirksstraße handelt, ist der Träger der Straßenbau-
last - das Land Oberösterreich - bisher noch nicht an die ÖBB mit
Plänen zur Auflassung der Kreuzung herangetreten. Sollte seitens
des Landes ein Antrag auf Errichtung eines Kreuzungsbauwerkes
gestellt werden, sind die ÖBB bereit, im Rahmen der Regelung des §
48 Eisenbahngesetz 1957, die Kosten in anteiliger Höhe zu tragen.

Wien, 1980 05 06
Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'L. M. M.', written in a cursive style.